Er hat Wort gehalten; denn der Mutter hat er ei kleine Pension verschafft, wovon sie sorgenfrei leben konn und für Franz besorgte er das Schulgeld, ließ ihn, als aus der Schule kam, unter die Militärzöglinge treten, wo so gute Fortschritte machte, daß er nach wenigen Jahr Lieutenant, und später ein sehr geachteter und hoher Offizi wurde.

Franz zeigte sich stets dankbar gegen seinen Wohlthäte

---

8. Die Brennnessel.

Henriette war ein vorwitziges und unfolgsames Mädchen sie hörte nie auf den Rath der Eltern noch anderer Leut sondern glaubte, Alles selbst besser zu wissen und that au diese Weise gewiß immer das Gegentheil von dem, was ma ihr sagte. Doch einmal wurde sie für ihren Vorwitz empfind lich bestraft.

Hinter dem Hause, in welchem sie mit ihrer Mutte wohnte, standen viele Obstbäume, jedoch auch viele Nesseln Die Mutter hatte ihr zwar schon oft gesagt: gehe nicht hinte das Haus, dort stehen viele Nesseln und du wirst dich ein mal brennen, sondern tummle dich im Hofe herum, wenn du springen willst. Henriette nahm es jedoch für Spaß und dachte: wie können Nesseln brennen, da sie ja kein Feuer haben; sie achtete daher nicht auf das Verbot der Mutter.

Im Spätsommer, als das Obst reifte und dieser und jener Apfel vom Baume fiel, konnte Henriette nicht widerstehen, sich täglich welche zu holen. Als sie wieder dahin ging,